

Bericht HV vom 15. März 2016

Am 15.3.2016 fand die diesjährige Hauptversammlung des Geschichtsvereins Salzgitter e.V. statt. Der Einladung waren über 80 Mitglieder gefolgt. Auch in diesem Jahr wurde die Versammlung mit einem Vortrag eröffnet. Der gebürtige Lebenstedter Dr. Georg Ruppelt, Bibliothekar, Literat und Verleger – [www.georgruppelt.de](http://www.georgruppelt.de) –, inzwischen Wolfenbütteler, und dem Geschichtsverein seit Jahren in seiner Funktion als Leiter der Leibniz-Bibliothek in Hannover verbunden und den Mitgliedern gut bekannt, hielt einen Vortrag mit dem Titel

**„Der Vogel - scheint mir - hat Humor.“ – Literarisches Leben des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts im niedersächsischen Raum.**

In seinem Vortrag ließ Dr. Georg Ruppelt die abwechslungsreiche Fülle der Dichtung im niedersächsischen Raum des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts in zahlreichen Textbeispielen Revue passieren. Das reichte von der Nordsee-Dichtung, aber auch den Boshafigkeiten Heinrich Heines („Auf dem Rathaus steht ein Kulturableiter“) über Wilhelm Raabe, Ricarda Huch, Hermann Löns, Hermann Allmers bis hin zu Klapphornversen und zum Urvater der Comics, dem scharfsichtigen Weltweisen Wilhelm Busch. „Frisia non cantat – der Norden singt nicht!?“ Weit gefehlt – Ruppelt gelang es, den Geschichtsverein erstmals in seiner langjährigen Geschichte zum Singen anzuregen! Das Heide-Lied des Dichters Hermann Löns „Auf der Lüneburger Heide“ wurde gemeinsam angestimmt und klappte auf Anhieb! Mit einem kleinen Geschenk bedankte sich Vorsitzender Dr. Jörg Leuschner bei Ruppelt für den Vortrag und die neue Erfahrung, dass der Geschichtsverein nicht nur gut Zuhören und Diskutieren, sondern auch Singen kann.

Im Anschluss eröffnete Leuschner die 38. Hauptversammlung des Geschichtsvereins und gab eine kurze Bilanz der Veranstaltungen des abgelaufenen Geschäftsjahres. Sowohl Vorträge als auch das Reiseangebot des Vereins wurden von den aktuell knapp 250 Mitgliedern sehr gut angenommen. Der Bericht des Schatzmeisters wurde in Abwesenheit von Peter Edinger von der stellvertretenden Vorsitzenden Ute Kempf verlesen. Nach dem Bericht der Rechnungsprüfer Klaus Gossow und Karl-Heinz Wiesner wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Als weiterer wichtiger Punkt wurde schließlich die neue Satzung des Vereins beraten, die den Mitgliedern fristgerecht mit der Einladung zur Hauptversammlung bereits Anfang Februar zugestellt wurde. Geschäftsführerin Christine Kellner-Depner erläuterte kurz die Notwendigkeit, dass die Satzung von 1978 komplett zu überarbeiten war, weil eine Anpassung in juristischer sowie formaler Hinsicht erforderlich geworden war. Anträge dazu waren beim Vorstand nicht eingegangen, sodass nur noch formale Aspekte erörtert und die gesamte neue Satzung schließlich wiederum einstimmig angenommen wurde. So konnte Leuschner die Sitzung um 20:00 Uhr mit weiteren Hinweisen auf die kommenden Veranstaltungen schließen: am 12. April 2016 wird eine Lesung des Kriminalautors über die Werla mit fachlicher Kommentierung von Dr. Markus Blaich stattfinden sowie am 23. Juni 2016 eine Tagesfahrt zur Werla und auf die Harzburg.